

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Číslo 109-12/163
Cj.
Přílohy 29

30. listů

list č. 2-1 navíc

25.5.2010 Juel

Krab. 180.

ST S

XII. - G - 72/42.

XII. G - 74/42.

XII. G - 75/42.

H-Gruf.

3. Dezember 1942.

4. XII. 1942

1.)

An den
Reichsführer-SS und
Chef der Deutschen Polizei,
Berlin.

85848

Reichsführer !

Hiermit melde ich, daß Ihr mir zum 24.1.1940 zugedachtes
Geburtstagesgeschenk nebst der Gratulationskarte am 25.11.
1942 eingetroffen ist. Soweit ich feststellen konnte,
tragen hies. Behörden an der verzögerten Zustellung keine
Schuld. Über das schöne Bild und Ihren Glückwunsch habe
ich mich sehr gefreut und danke Ihnen für Ihr Gedenken
herzlichst.

Heil Hitler !
Stets Ihr

2.) Z.d.A.

Pl. 4-XII-9-72/42

Heinrich Himmler

Reichsführer SS

2-1

Wir müssen möglichst
gleichzeitig sein!

2-1a

24.I.40.

H. J. Müller.

2

Gruppenführer F r a n k

P r a g . 4

Handwritten signature in red ink

Es wird gebeten die leere Kiste

sofort zurückzuschicken

Einzel!

Der Reichsführer-44
Persönlicher Stab
Berlin SW 11
Prinz-Albrecht-Str. 6

5

St.s. XII G - 74 c/42.

Prag, den 23. Februar 1943. ⁴

1.) Vermerk:

Da mit Dr. Müller eine Verständigung über den Zeitpunkt der Behandlung nicht zu erzielen war, hat der Herr Staatssekretär Müller mitteilen lassen, daß die Behandlung entfalle.

2.) Z.d.A.



12/27

✓

F. Ad. Müller Söhne
Wiesbaden.

2. St. Prag, 21. II. 43
Smetschkagasse 22.

Herrn Staatssekretär H. K. Frank



Sehr geehrter Herr Staatssekretär!
Nachdem ich Sie durch Brief nicht erreichen
konnte, bitte ich Sie hiermit, am Dienstag
d. 23. II. 43 abends 19^h in meineprechstunde
zu kommen. Leider ist es mir nicht möglich,
Ihnen tagsüber eine Zeit ohne andere Patien-
ten freizumachen, da ich diesmal einen außer-
gewöhnlich hohen Patientenbesuch habe,
sodass ich täglich bis 12 Ubr. arbeiten muss.

St. G. XII G. - 44/43

5a

ohne irgendwelche Pause. Berühmlich der genauen
Farbenbestimmung brauchen Sie keine
Sorge zu tragen, da ich sehr helles, weißes
elekt. Licht zur Verfügung habe.

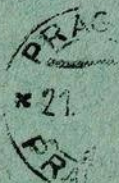
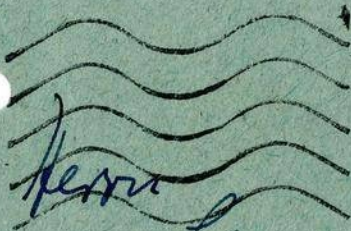
27 FEB 1943

Heil Hitler!

Dr. Fritz Müller.

77616





6

Staatssekretär
H. K. Frank



Prag
Czerny Palais

4

18. Januar 1943.

St.S. XII G - 74 b/42.

19. 1. 1943
M

1.) An
Herrn Dr. Müller,
Wiesbaden,
Tannustraße 44.

Sehr geehrter Herr Müller !



Für das dort. Schreiben vom 11.1.d.Js. - Zeichen Dr.FM/1 danke ich verbindlich. Dem Herrn Staatssekretär ist Ihr wegen der Festsetzung eines Termines im Deutschen Vereinshaus gemachter Vorschlag genehm. Der Herr Staatssekretär hält es jedoch mit Rücksicht auf die Vorteile einer Behandlung bei Tageslicht für angezeigt, den Termin auf den Vormittag des 23.2.d.Js. zu verlegen. Ich werde Sie während Ihrer Sprechtage in Prag anrufen und mit Ihnen den endgültigen Zeitpunkt vereinbaren.

Heil Hitler!

b

Ministerialrat.

2.) Wv. am ⁷⁸ 17.2.1943 (genau) bei dem Unterzeichner.
Wiedervorgelegt am 17.2.43



DER PRIMATOR-STELLVERTRETER
DER HAUPTSTADT PRAG.

G.Z. 22/43.

Prag, am 15. Jänner 1943.

Herrn

Ministerialrat Dr. G i e s,
Persönlicher Referent des Herrn
Staatssekretärs,

P r a g I V,
Czerninpalais.



Betrifft: Gaszuteilung für Dr. Müller.

Bezug: Ihr Schreiben vom 6./1.1943, ST.S.XII G-74/42.

Sehr geehrter Herr Ministerialrat !

Ich erlaube mir zu berichten, dass dem Ansuchen des Herrn
Dr. Fritz Müller um Zuteilung von 50 Kubikmetern Leuchtgas
von den Stadtwerken entsprochen wurde.

Heil Hitler !
Der Primator-Stellvertreter:

i.A.

/Dr. Richter/

81877

Jeder Auge hat einen Stern auf der Rückseite als Schutzmarke



F. AD. MÜLLER SÖHNE · WIESBADEN (RHEIN) ANSTALT FÜR KÜNSTLICHE AUGEN

Taunusstrasse 44
Fernsprecher: 26554
Telegramm-Adresse: Augenmüller

Dresdner Bank, Wiesbaden
Wiesbadener Bank, Wiesbaden
Postscheck-Konto: Frankfurt (Main) 124

38 Eintragungen in das Patent- und Musterschutz-Register
Staatsehrenpreis und 19 höchste Auszeichnungen, goldene Medaillen usw.

Dr. FM/N

11. Januar 1943

An den
persönlichen Referenten
des Herrn Staatssekretärs
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren

Prag

Datum des Staatssekretärs
Lohn Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 16. JAN. 1943

1787/1

Betr. : St. S. XII G - 74/42.

Höflichst bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 6. d. M. dank
ich Ihnen vielmals für Ihre freundlichen Bemühungen beim Gaswerk
der Stadt Prag. Inzwischen hat mir das Gaswerk die Entnahme des
für meine Arbeit benötigten Leuchtgases genehmigt.

Für die Behandlung des Herrn Staatssekretärs stehe ich gerne zur
Verfügung. Die Behandlung kann aber nur in meiner Sprechstunde
im Deutschen Vereinshaus stattfinden, da ich dort das umfangreiche,
für meine Arbeit benötigte Gerät und den Anschluss an die Gas-
leitung zur Verfügung habe. Ich will es aber so einrichten, dass
ich Herrn Staatssekretär nach Beendigung meiner täglichen Sprech-
stunde gesondert behandle und zwar gegen Ende meiner Sprech-
tage, da dann der Patientenandrang geringer sein wird. Wenn es Herrn
Staatssekretär passend ist, so bitte ich ihn, mich am Dienstag, den
23. Februar gegen 18 Uhr im Deutschen Vereinshaus aufsuchen zu
wollen. Wenn diese Zeit nicht passend sein sollte, so bitte ich um
telephonischen Anruf während meiner Sprechstage in Prag, so dass
eine andere Sprechzeit vereinbart werden kann.

STAMP

Heil Hitler!

Dr. Fritz Müller

Anbei : 1 Reiseplan

St. S. XII G - 74 8/42

F. AD. MÜLLER SÖHNE ♦ WIESBADEN (RHEIN)

Taanusstr. 44 / Fernruf 26554 / Tel.-Adr.: **Augenmüller** / Postscheck-Kto.: Frankfurt-M. 142

38 Eintragungen in das Patent- und Musterschutz-Register
Staatsehrenpreis und 19 höchste Auszeichnungen, goldene Medaillen usw.



Schutzmarken

REISEPLAN 1943

Hierdurch teilen wir Ihnen ergebenst mit, daß wir in nachstehenden Städten tätig sein werden. Es wird uns angenehm sein, Ihnen dienen zu können.

F. Ad. Müller Söhne

Sprechzeit nur werktags von 8–12 und 14–16 Uhr. Sollte infolge höherer Gewalt eine Ausführung der Reise, wie angegeben, nicht möglich sein, so können wir keinerlei Haftung übernehmen.

Plauen i. V.	Central-Hotel Bahnhofstraße, Ecke Jöbningerstraße	18. u. 19. Januar am 19. bis 12 Uhr
Chemnitz	Hotel Prätorius Langemarck-Str. 9	20.—23. Januar
Dresden-A1	Hotel Stadt Gotha, Schloßstraße 11	25., 26. u. 27. Januar am 27. bis 12 Uhr
Außig / Elbe	Sudetendeutscher Hof, Lindenstraße 9	28. u. 29. Januar
Zittau	Augenklinik, Just-Stiftung Neuestraße 12	1., 2. u. 3. Februar
Breslau	Christliches Hospiz Gartenstr. 90	5., 6. u. 8. Februar
Gleitwitz	Augen- und Ohren-Heilanstalt für Oberschlesien, Mentzelstr. 11	10. u. 11. Februar
M. Ostrau	Palace Hotel National	13. u. 15. Februar
Prag II	Deutsches Vereinshaus Smetschkagasse 22	17.—24. Februar Sonntags keine Sprechzeit, am 24. bis 12 Uhr
Pilsen	Grand Hotel Deutscher Hof	25. u. 26. Februar am 26. bis 12 Uhr
Olmütz	Palast-Hotel	1. u. 2. März
Wien XIII	Wiener städt. Krankenhaus Lainz Augenabteilung	14.—17. Juli
Linz	Hotel Scharmüller	19., 20. u. 21. Juli
Magdeburg	Berg's Hotel, Alte Ulrichstr. 3	12.—17. April
Halle a. S.	Universitäts-Augenklinik Hindenburgstr. 22	19., 20. u. 21. April
Erfurt	Kath. Waisenhaus, Regierungsstr. 44	29. u. 30. April
Berlin NW 7	Hotel Monopol, Georgenstr. 29, am Bahnhof Friedrichstraße	3.—7. Mai
Königsberg / Pr.	Hotel Berliner Hof, Steindamm 70/71	10.—14. Mai
Leipzig	Universitäts-Augenklinik Liebigstraße 14	17. u. 18. Mai
Jena	Universitäts-Augenklinik, Bachstr. 18	20. Mai
Göttingen	Universitäts-Augenklinik Goßlerstr. 12	22.—26. Mai Sonntags keine Sprechzeit
Kassel	Stadtkrankenhaus Mönchebergstraße 41-43	2.—7. Juni Sonntags keine Sprechzeit
Hannover	Hotel Bayerischer Hof Luisenstr. 10 (am Hauptbahnhof)	9.—12. Juni 8.—13. September Sonntags keine Sprechzeit
Braunschweig	Frühlings Hotel Stadt Bremen Bankplatz 7	23., 24. u. 25. August

Patienten, welche Ersatzstücke auf Kosten von Versorgungs-Behörden oder Unfall-Berufsgenossenschaften, Krankenkassen usw. zu erhalten wünschen, werden gebeten, eine von der Behörde genehmigte Anweisung mitzubringen, da die Behörde nur dann Zahlung leistet. Fehlt eine Anweisung seitens der zuständigen Behörde, so geschieht die Anfertigung auf Kosten des Patienten. — Wird ein Ersatzstück gewünscht und ist persönliches Erscheinen nicht möglich, so sende man ein gutpassendes Muster (wenn zerbrochen, dann alle Bruchstücke), wonach das neue Stück angefertigt wird, nebst Begleitschreiben, sorgfältig in ein Kästchen verpackt, mit der Briefpost an unsere Adresse nach Wiesbaden; ebenso wolle man auch alle Briefe, Zahlungen, Anfragen, Adressenänderungen usw. nach Wiesbaden richten. — Zur direkten Behandlung von Patienten ist unsere Anstalt in Wiesbaden das ganze Jahr hindurch geöffnet. Filialen unterhalten wir nicht.

Achtung: Name, Zeit und Schutzmarken sehr genau beachten.

F. AD. MÜLLER SÖHNE, WIESBADEN (RHEIN)

F. AD. MÜLLER SÖHNE ♦ WIESBADEN (RHEIN)

Taunusstr. 44 / Fernruf 26554 / Tel.-Adr.: **Augenmüller** / Postscheck-Kto.: Frankfurt-M. 142

38 Eintragungen in das Patent- und Musterschutz-Register
Staatsehrenpreis und 19 höchste Auszeichnungen, goldene Medaillen usw.



Schutzmarken

REISEPLAN 1943

Hierdurch teilen wir Ihnen ergebenst mit, daß wir in nachstehenden Städten tätig sein werden. Es wird uns angenehm sein, Ihnen dienen zu können.

F. Ad. Müller Söhne

Sprechzeit nur werktags von 8–12 und 14–16 Uhr. Sollte infolge höherer Gewalt eine Ausführung der Reise, wie angegeben, nicht möglich sein, so können wir keinerlei Haftung übernehmen.

Plauen i. V.	Central-Hotel Bahnhofstraße, Ecke Jöbbitzerstraße	18. u. 19. Januar am 19. bis 12 Uhr
Chemnitz	Hotel Prätorius Langemarck-Str. 9	20.—23. Januar
Dresden-A1	Hotel Stadt Gotha, Schloßstraße 11	25., 26. u. 27. Januar am 27. bis 12 Uhr
Außig / Elbe	Sudetendeutscher Hof, Lindenstraße 9	28. u. 29. Januar
Zittau	Augenklinik, Just-Stiftung Neustraße 12	1., 2. u. 3. Februar
Breslau	Christliches Hospiz Gartenstr. 90	5., 6. u. 8. Februar
Gleitwitz	Augen- und Ohren-Heilanstalt für Oberschlesien, Mentzelstr. 11	10. u. 11. Februar
M. Ostrau	Palace Hotel National	13. u. 15. Februar
Prag II	Deutsches Vereinshaus Smetschkagasse 22	17.—24. Februar Sonntags keine Sprechzeit, am 24. bis 12 Uhr
Pilsen	Grand Hotel Deutscher Hof	25. u. 26. Februar am 26. bis 12 Uhr
Olmütz	Palast-Hotel	1. u. 2. März
Wien XIII	Wiener städt. Krankenhaus Lainz Augenabteilung	14.—17. Juli
Linz	Hotel Scharmüller	19., 20. u. 21. Juli
Magdeburg	Berg's Hotel, Alte Ulrichstr. 5	12.—17. April
Halle a. S.	Universitäts-Augenklinik Hindenburgstr. 22	19., 20. u. 21. April
Erfurt	Kath. Waisenhaus, Regierungsstr. 44	29. u. 30. April
Berlin NW 7	Hotel Monopol, Georgenstr. 29, am Bahnhof Friedrichstraße	3.—7. Mai
Königsberg / Pr.	Hotel Berliner Hof, Steindamm 70/71	10.—14. Mai
Leipzig	Universitäts-Augenklinik Liebigstraße 14	17. u. 18. Mai
Jena	Universitäts-Augenklinik, Bachstr. 18	20. Mai
Göttingen	Universitäts-Augenklinik Goßlerstr. 12	22.—26. Mai Sonntags keine Sprechzeit
Kassel	Stadtkrankenhaus Mönchebergstraße 41-43	2.—7. Juni Sonntags keine Sprechzeit
Hannover	Hotel Bayerischer Hof Luisenstr. 10 (am Hauptbahnhof)	9.—12. Juni 8.—13. September Sonntags keine Sprechzeit
Braunschweig	Frühlings Hotel Stadt Bremen Bankplatz 7	23., 24. u. 25. August

Patienten, welche Ersatzstücke auf Kosten von Versorgungs-Behörden oder Unfall-Berufsgenossenschaften, Krankenkassen usw. zu erhalten wünschen, werden gebeten, eine von der Behörde genehmigte Anweisung mitzubringen, da die Behörde nur dann Zahlung leistet. Fehlt eine Anweisung seitens der zuständigen Behörde, so geschieht die Anfertigung auf Kosten des Patienten. — Wird ein Ersatzstück gewünscht und ist persönliches Erscheinen nicht möglich, so sende man ein gutpassendes Muster (wenn zerbrochen, dann alle Bruchstücke), wonach das neue Stück angefertigt wird, nebst Begleitschreiben, sorgfältig in ein Kästchen verpackt, mit der Briefpost an unsere Adresse nach Wiesbaden; ebenso wolle man auch alle Briefe, Zahlungen, Anfragen, Adressenänderungen usw. nach Wiesbaden richten. — Zur direkten Behandlung von Patienten ist unsere Anstalt in Wiesbaden das ganze Jahr hindurch geöffnet. Filialen unterhalten wir nicht.

Achtung: Name, Zeit und Schutzmarken sehr genau beachten.

F. AD. MÜLLER SÖHNE, WIESBADEN (RHEIN)

REISEPLAN 1943



Schutzmarken

F. AD. MÜLLER SÖHNE • WIESBADEN (RHEIN)

Taunusstrasse 44 / Adressa telegramů: **Augenmüller Wiesbaden** / Číslo telefonu: 265 54

38 záznamů v rejstříku patentů a ochr. značek.

Čestná státní cena a 19 nejvyšších vyznamenání, zlaté medaile a.t.d.

ČASTEČNÝ CESTOVNÍ PLÁN 1943

Vám zdvořile oznámí, že za účelem zhotovení a přímého přizpůsobování umělých očí pacientům budeme přítomní v níže uvedených městech. Kdyby následkem nepředvídaných okolností cesta, jak níže uvedeno, nebyla možná, nemůžeme převzít žádné záruky. Bude nám vítáno, moci Vám posloužiti.

S výrazem dokonalé úcty **F. Ad. Müller Söhne.**

Návštěvy jen ve všední dny od 8–12 & 14–16 hod.

Moravská-Ostrava	Palace-Hotel National	13. a 15. února
Praha II	<u>Smečky 22</u>	17. až 24. února v neděli žádná prakce, 24. do 12 hodin
Plzeň	Grand Hotel Deutscher Hof	25. a 26. února 26. do 12 hodin
Olomouc	Palace Hotel	1. a 2. březen

Žádá-li se náhrada umělého oka a není-li osobní přítomnost možná, prosíme o zaslání dobře přiléhajícího vzoru (je-li však rozbit, všechny jeho úlomky) zároveň s pisemným doprovodem, pečlivě zabaleného, poštou na naši adresu ve Wiesbadenu, podle kteréhož bude umělé oko zhotoveno. Rovněž veškeré dotazy, dopisy, platy a pod. budtež zaslány na tutéž adresu. Pro přímé ošetřování pacientů jest náš ústav ve Wiesbadenu po celý rok otevřen.

Ježto klamnou reklamou a podobně znějícími jmény často se stávají omyly, prosíme, by se přesně dbalo jména i doby, obzvláště naší firmy a ochranné značky. Filiálek t. č. nemáme.

Korespondence: německá, anglická nebo francouzská.

Achtung: Name, Zeit und Schutzmarken sehr genau beachten.

F. AD. MÜLLER SÖHNE, WIESBADEN (RHEIN)

Herrn

WIESBADEN
Uralte Heilkraft
Ewigjunge
Schönheit
GEGEN RHEUMA UND GICHT



K. H. Frank
Staatssekretär

Prag / Böhmen

Palais Czernin

6. Januar 1943.

Handwritten: 6. 1. 1943

1.) An Herrn
Dr. Müller,
Wiesbaden,
Taunusstrasse 44.

Sehr geehrter Herr Müller !

Auf das dort. an den Herrn Staatssekretär gerichtete Schreiben vom 18.12.v.Js. in Sachen Benutzung von Leuchtgas erwidere ich, daß das hies. Gaswerk mit einer entsprechenden Weisung versehen wird.

Der Herr Staatssekretär läßt noch mitteilen, daß er Sie in der Zeit vom 17. bis zum 24.2.d.Js. konsultieren möchte. Ich bitte um eine baldgefällige Nachricht, ob Sie den Herrn Staatssekretär in seiner Wohnung aufsuchen oder es ermöglichen können, daß er einen Termin im Deutschen Vereinshaus außerhalb Ihrer normalen Sprechstunde erhält.

Heil Hitler !

Handwritten signature: [illegible]
Ministerialrat.

14
6. Januar 1943.

6. 1. 1943

2.) An Herrn
Primatorstellvertreter
Professor Dr. Pfitzner,
P r a g ,
Rathaus.

Sehr geehrter Herr Professor !

Den angeschlossenen Vorgang übersende ich zur Kenntnis und mit der Mitteilung, daß der Herr Staatssekretär entschieden hat, dem Antrag solle entsprochen werden. Für die entsprechende weitere Veranlassung bin ich zu Dank verbunden.

Heil Hitler !

Ihr

118003

Ministerialrat.

3.) Wv. am 20.1.1943 bei dem Unterzeichner.



F. AD. MÜLLER SÖHNE · WIESBADEN (RHEIN)

ANSTALT FÜR KÜNSTLICHE AUGEN

Taunusstrasse 44
Fernsprecher: 26554
Telegramm-Adresse: Augenmüller

Dresdner Bank, Wiesbaden
Wiesbadener Bank, Wiesbaden
Postscheck-Konto: Frankfurt (Main) 124



38 Eintragungen in das Patent- und Musterschutz-Register
Staatsehrenpreis und 19 höchste Auszeichnungen, goldene Medaillen usw.

18. Dezember 1942

Herrn
Staatssekretär H. K. Frank

Prag
Czerny-Palais



Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Vom 17. bis 24. Febr. 1943 werde ich wieder im Deutschen Vereinshaus in Prag meine Sprechstunde zur Anfertigung von künstlichen Augen halten. Wie mir mitgeteilt wurde, ist es notwendig, für die Benutzung von Leuchtgas, das ich zum Betrieb meiner Gebläseflammen benötige, vom Gaswerk in Prag eine Entnahmeerlaubnis oder Zuteilung zu erhalten.

Wie Sie aus beiliegender Durchschiffung meines heutigen Briefes an das städtische Gaswerk in Prag ersehen wollen, habe ich einen entsprechenden Antrag gestellt.

Ich erlaube mir nun, Sie höflichst zu bitten, der Direktion des städtischen Gaswerks die telephonische Weisung zu geben, mein Gesuch zu genehmigen.

Für Ihre freundliche Bemühung danke ich Ihnen bestens.

Heil Hitler!

Dr. Fritz Müller
F. Ad. Müller Söhne

1 Anlage

W-Ogruf.

24. Juni 1944.

16
26. VI. 1944

1.) Feldpost!
An Herrn
Feldwebel Walter Seemann,
Feldpostnummer: 27036.

74847



Lieber Walter !

Für Deine Briefe vom 9.12.v.Js. und 20.4.d.Js. danke ich herzlich. Ich freue mich, daß es Dir gut geht und Du Dich bei Deinem Haufen wohlfühlst. Im Protektorat ist nach wie vor alles ruhig. Der Durchschnitt der tschechischen Bevölkerung hat sich die Invasion anders vorgestellt und bei Leibe nicht daran geglaubt, daß es eines Tages mit der Vergeltung Ernst werden würde. Es gibt zur Zeit viele lange Gesichter hierzulande.

Für Deine Glückwünsche zur Geburt von Sigrid-Holle sei besonders bedankt!

Mit herzlichen Grüßen und

Heil Hitler !
Dein

2.) Zum Vorgang.

St. P. - VII - 9 - 75/42.

Ministeramt
S. 1111944

14
1944

Dresden, 20. 4. 44.

Lieber Karl!

Wegung! 10. 5. 44

How sonnigen Tagen fahre ich in ganz
ungewöhnliches Glück. Von der Faldenhergung
musste ich 14 Tage lang die Herzlinge eines
Kontrollbüros auf einen, mit allem
Komfort ausgestattet, nachkommen. Winterpost.
Jetzt ist mir ein Weg offen.

Das war nicht einmal etwas ganz
fein. Herzlichste Frau, dann ein bei der
Vater, kein Kind im Kopf, beim-
Frau, Vater, Vater, Vater, Vater
ein feines Mutter. Ich habe dich auch an
die Tage, das sind die ersten Schritte
für die Gegenwart.

Jetzt bin ich wieder beim Glauben und
habe dich ein Jahr geistig, die ich
in der Zeit meiner Abwesenheit
gesehen.

Und gestern, du wollest ich den
inspizieren. Aber nicht weil mir zu
war, im Gegenteil ich bin ein
nicht zu klagen, nein, ich habe im
Tag von der glücklichen Geburt
dritten Kindes. Alle Besten mit

Sl. M. XII 9-75 e/42

17a

Das zu mir in der letzten Glimmerzeit.
Denn heute die Sonne. Die Sonne
ist das Leben der Sonne selbst mit
selbst Leben, das mich schon sein.

Ich hoffe aber, dass wir in der letzten
Zeit zum Glimmerzeit selbst mit
und dann wird mich die letzte Freude
bringen. Dies mit dem Untergang, das
mit mir die Sonne schon selbst sein
kann.

Die Himmelszeit ist die glänzendste,
sichlich die Zeit der letzten Befreiung.
Allerorten auf der letzten Befreiung
früher sich die letzten Befreiung
dabei sein zu können.

Die die Zeit ist die sichlich sein, denn
gute in der letzten Zeit gilt es die
den letzten Zeit zu sein. Man
nicht, fröhlich mit sich sein mit
in der Zeit, das mich immer in der Zeit.
kommen können. Ich bin überzeugt, dass
jeder mich die letzten mich schon sein.



74644

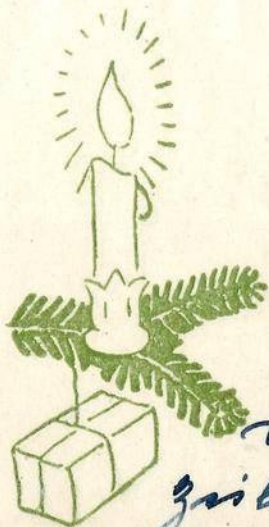
Besten Gruß aus dem Norden.

Heil Gitter!

Dein Walter Schwan

Wodau, 9. 12. 43.

18



Lieber Karl!

Wie lau dank für
deine so gütigstigen
Zeilen vom 5. v. Mt.

Es kann mir herzlich gering
vorkommen, wie du dich in einem so
wichtigen Angelegenheiten Auftrage fühlst, und
wird aber auch, das du immer lieber
Freunden von früher wie größer und
freundlicher Art sein wirst, der die gegenseitigen
Zeit die erfolgreichste Zeit werden wird.

Das Angenehme, was von mir der form
immer freunden die richtige Zeit zu teil
wird, kommt auch mir zum besten
Hilf dir, das dich für mich von dir
und freunden bringen wird. Du dankt
jeder Hand für das was ich tue.

Deinen herzlichsten guten Willen
in einem Freundschaften ein, die in die
guten Freundschaft und Freundschaft
wird.

Gut Nacht. Dein Walter Meyer

SLM XII 9-75 01/42

Wegweiser! A. a.
1. 21. 7. 44



Fröhliche Weihnachten
Glückliches Neujahr

19

4-Ogruf.

5. November 1943.

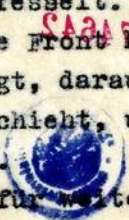
5. XI. 1943

1.) Feldpost!

An Herrn
Feldwebel Walter Seemann,
Feldpostnummer: 27036.

Lieber Walter !

Über Deinen Brief vom 3.10.d.Js. und Deine Glückwünsche zu meiner Ernennung zum Deutschen Staatsminister für Böhmen und Mähren habe ich mich aufrichtig gefreut. Dein Rückblick in die Vergangenheit hat auch bei mir Erinnerungen an Zeiten ausgelöst, in denen Manches in unseren Herzen als Vision lebte, was heute Wirklichkeit ist. Deshalb wirst Du verstehen, wie sehr mich die neue Aufgabe, die mir der Führer übertragen hat, packt und fesselt. Im Protektorat ist auch weiterhin alles ruhig. Die Front kann sich, was die Leistungen dieses Raumes anlangt, darauf verlassen, daß täglich und stündlich alles geschieht, um zum Endsiege des Reiches nach Kräften beizutragen.



Mit guten Wünschen für weiteres Soldatenglück und

Heil Hitler !
Dein

2.) Zum Vorgang.

Kordau, 3. Okt. 43.

11ste Bogen! *bes.*

15. OKT. 1943

15/10/43

Lieber Karl!

Zu sehr viele die Adjunkte der ersten Teil
Verein zu Kapitulieren finden Sie zu weit sein.
Im Gegenteil, wie ich bekannt, dass Sie in der
Zukunft gerade dann, wenn die Arbeitsinter-
ruption am stärksten ist, sehr gerne einen
psychologisch gute Fund nehmen und darin eine
vollkommene Abkündigung finden.

Gauche um Kottaya immer Zerstörer, der
gesehen im Griffe all die Silber wie der jüngeren
Ziel vorüber. Sie sagen die neuen Anfänge immer
menschlich. Fzierung. Die Fortschritt war
so das damals, als wir von K.T.V. 1860 bei der
oben in Elbogen waren, wie der jeder einzelnen
Blume sein Leben und das für den Krieg
sinnig Krieg gut, ja vor Verantwortung jeder
zusammenbringen, wie wir die Krieg immer,
den Hygiene zu unbestimmten Anwesenheit auf
der Kriegspartei im Geistbesten Menschlich Keiten
bestanden. Am Anfang, wie alle waren für die
mitte, die Klagen um den Frieden zu bringen,

St. M. XII G-75c/42

20a

Kingon iint Formuulu naar wrottan iint
als mit in Dordstet inuunopyintan, da naar
Kynny iint blintig bit wortie, wusten blintig,
in hammer, huffte soltatijer gulting mopyintan
wir. King die Kapsen, die von Glangyitit witer-
fallen.

Dann kam die Kinnorainsinstellung. Gy
winne mit my mit inuun Kapsen, myn
fuffte iint gultigtes Kingen von minen
King unkarntaten gultig iint von Kapsen zu
Kapsen wrottan, ginn Kynny zu ginn wrottan
wintan, das die ginn gultigen Kapsen my die
goldenen Kynny fuffte.

Zielkap 33. Die Kynny mit Kynny wrottan
King die Kapsen Kapsen iint wintan my
Kynny wrottan Kynny von Kapsen die mit die
Linde. Ginn Kynny Kynny wrottan, die die
mit iint wrottan die Kapsen gultan. Kynny
King unkarntaten Kapsen ist Kapsen gultan.
Die alle Kapsen an die Kapsen, die mit ginn,
Kapsen King iint Kynny all Kapsen fuffte in
Kynny. Kapsen wrottan Kynny Kynny
Kynny King iint. Kapsen die mit die Kapsen Kynny
das E.K.I.

Danns kann die ^{Zeit} vom 1. Oct. 33 bis 38. der Zeit
mit die Entschliessung bleibt der gleiche. Zu
hört der Druck, um so mächtiger immer
Wille die Zeit.

Unter freilich die mit jeder Jahreszeit in
Krieg mit Abzug mit freierlich gesendet. Die
haben überall immerhin Mann gestellt, um
zu besagen, das die die immer unerschütterlich
Bewusstseins immer erhalten.

Es ist vor jeder davon die Welt. Zu
Wieder bringe mir, um genau mit dem Regime
Zugriff, um Verantwortung die Personal Zeitung
und die die die Zeit der Zeit
Gemeinlich zum Staatsminister. Es ist
vor jeder immerhin Bescheiden, einen Gedanken,
immerhin. Es wissen die dem Angriff immerhin
auf Welt setzen, um dem Mensch immerhin zu
kommen mit dem glücklich zu sein
früher die Zeit zu sein, das ist die dorten
nie zu sein. Die Kampf nie nicht gering
im das nie als Subjektive aufzufassen.
Es ist nie für die, aber auch für die Welt,
das die die Gemeinlich immer, der freierlich

21a)

Wannur das Pöngs Halle sint dann mit
die Holz sein kann.

Ye fette gefoffe, die mine Gluckensinger
mühtig in Rordedat rüderingen zu können,
die die Pöngsmaier fütten so merittalt. Er
wünfte uf die fette, wann aing füt, das
aber sinte fütliche das Lette zu dann
Gommung sint die fette füt, dann
die aing wütrige Unim fütten die fütten
wüllen kann.

Es mag ja wieder einmal in d. P. Oze.
mit den maner, so dann die fütten
fütten fütten. Da wird die wieder maner
sint fütliche in den fütten maner,
die die fütten fütten fütten.

Die gaffe so die fütten? Die gaffe so die
fütten: Maner gaffe die fütten wieder das
sint dann die die fütten maner fütten.

Die fütten fütten - die fütten!

Mit besten Grüßen

Gail fütten!

Die fütten fütten



74641

Feldpost

Herrn

Staatsminister - 55 Obergruppenführer

Kurt Jommum Frank

Prag / Böhmen

Gradschin



111

Ms. Feldpostkarte Hermann, No. 27.036

W-Ogruf.

23. Juli 1943.

23. VII. 1943

1.) Feldpost!

An Herrn
Feldwebel Walter Seemann,
Feldpostnummer: 27036.

Lieber Walter !

Hab herzlichen Dank für Deinen Brief vom 7.7.d.Js. und für Deine Glückwünsche zur Beförderung zum W-Obergruppenführer, über die ich mich sehr gefreut habe. Wie ich sehe, bist Du der Alte geblieben, wohlauf und guter Dinge. Mir geht es nicht anders, wenngleich die Situation nicht immer einfach ist. Im Protektorat herrscht nach wie vor Ruhe und Ordnung. Die tschechische Bevölkerung arbeitet brav und fleißig und erfüllt auf diese Weise ihren Kriegsbeitrag. Laß es Dir weiterhin gut gehen!

Mit herzlichen Grüßen und

Heil Hitler !
Dein



2.) Z.d.A.

Morden, 7. Juli 1943.

24

Lieber Carl!

St. L.

In deiner Beförderung zum 55 Ober-
Grüppenführer meine herzlichsten Glückwünsche.
Ich habe mir darüber sehr gefreut und bin
die volle Anerkennung deiner, wie immer
unermüdeten und selbstlosen Einsatzbereitschaft
gerne sehr gut, das die eine weitere
vollen Erfolg hat.

Ich habe dich persönlich auf einer
Feldbahn mitten im krieglichen Marsch mit
warte mit Bedauern auf den Tag, an dem ich
die mit gegenseitigen Kräften auf den richtigen
Verständnis und dem besten.

Mit bestem Gruß
Gute Nacht!

Dein
Walter Schulz

Ms. Felder. Marie Jermann, No. 27036.

geboren

25

Marktschreiber, 55 Oberringgasse

Paul Jermann Frank



Prag Böhmen

Gradschin

Postamt
Lindau
- 8. APR. 1943

Mottum, den 27. 3. 43.

Lieber Carl!

Dass du mir trotz deiner ungewissen Arbeitsverhältnisse
einige Zeilen schreiben und mich auf dem Weg mit
einem Postkarte überraschen willst, freut mich sehr und
denke dir dafür sehr. Aber heute ist es nicht einmal
zu möglich, Jean mit anheim mit mir zu tauschen
hinzukommen, fast nie treffen wir Lemberg
betreffend.

Das kann aber immer kommen mich erwarten. Daher
gibt es auch mich, trotz ich immer Brief entgegen
kann.

Es war sehr schön mit Pyramide von einem Tag
mit jetzt auch noch die mit Pyramide kleiner Zeitung,
die mir immer wieder das von dir in diesem
Briefe vom 11. 10. 1942. Ich alles mit sehr bedauere.
Daher hat im Gedanken Wankelmut gefunden, der
sich von immer weiter gehen, aber leider mit
hinzukommen ^{Zeit} sehr in voller Pyramide mit große Anstrengung
fant. Und trotz dem, ich kann gehen mich immer mich,
denn es ist gutten sich immer den glücklichen Bedingungen
geben.

Gerne kann ich Pyramide Tag liegen mich im

E

XII 9-75 a/42

W-Gruf.

11. März 1943. 24

11. III. 1943
M

1.) Feldpost!

An Herrn
Unteroffizier Walter Seemann,
Feldpostnummer: 27036.

Lieber Walter !

Leider komme ich erst heute dazu, Dir für Dein Schreiben vom 26.10.v.Js. zu danken. Ich freue mich, daß Du wohlauf bist und daß Du Deine alte gute Stimmung nicht verloren hast. Hier ist alles im Lot! Die politische Situation macht Freude und es wird eisern durchgestanden. Sobald die Päckchensperre aufgehoben ist, lasse ich Dir einige Kleinigkeiten zukommen. Weiterhin alles Gute!

Heil Hitler !
Dein



2.) Wv. am 9.5.1943 bei mir.

XII 9-25/42

Koblenz, 26. 10. 42.

lieber Karl!

zu danken, das ich dank meiner Hausmutter
 die letzten zwei Jahre genossen durfte, welche ich von
 meinem familiengemeinschaft. Ich will nicht die
 wenigen Gratulationen sein, die dir zu diesem
 feierlichen familienfesten aus dem nahen nahen
 Verwandtschaftskreis kommen. Möge dir dein
 im Haag geborener Neugeborener fruchtbar mit
 für dein arbeits- und produktives Amt werden.

Dein lieber im Jahr 1937 in im "Kaiser
 Tag" der Wachen mit Ringen im Haag, die
 nicht haben meine Jahre mit großer Freude
 hingezogen haben, was zu mir geht zu
 dank dir für den überaus netten Stellen die
 aufpassen und Anerkennung geschenkt hat.

Gerade für mich, das du dir als
 dankbarer Neugeborener mit meinem Kunst-
 schaffung die besten war.



88 28a

Ich habe heute für Mai 40 den ganzen Rest, falls
 im Hojate den Vornamen bis zum mitgemacht
 mit dem kann die Fortsetzung in den vorliegenden
 Absatz, so ist mir mit dem besten Willen freigegeben.
 Am 1. August hat es mich erreicht. Das kann aber immer
 kommen mich erwarten. Dann sind die Dörfer
 noch nicht ganz geputzt, von heute ist wieder vom
 im die Länder unter anderem, freundschaftlich
 zu befehlen. Pflanzlich sind sie mir sehr für
 meine Herabsetzung dankbar.

Ihre Bitte habe ich an Sie. Wenn Sie annehmen möchte
 nimmt die Langzeitige Planung, dann lassen
 mich mich im Raum (bitte immer es mich zu möglich)
 ziehen zu kommen.

Ihre Anträge sollen jedoch so einfach, werden
 ich mich bestenfalls mit

Ihre Bitte

Ihre Mutter



74636

